

## WOCHENSCHAU

## Wertvolle Wortkunst



MICHAEL MINICHBERGER

Das Buch als gesellschaftliches Leitmedium – das war einmal. Längst haben Internet und Fernsehen diese Rolle übernommen. Auch inhaltlich gibt es einen Wandel: Die Medienutzung entwickelt sich zunehmend in Richtung Zerstreuung, Ablenkung und seichte Unterhaltung. Die Programme massentauglicher Fernsehsender, der Informationsfluss auf sozialen Netzwerken aber auch die Bestsellerlisten des Buchhandels stimmen mitunter nachdenklich.

Dass der hochwertigen Literatur nur ein Platz in der Nische bleibt, ist schade. Wie sehr, wird jedes Jahr bei den Rauriser Literaturtagen deutlich. Wenn österreichische und internationale Spitzenautoren Einblicke in ihr Werk geben, intelligente und kritische Zugänge zu den großen Themen unserer Zeit offenlegen, dann zeigt sich das ganze Potenzial der Wortkunst.

Bemerkenswert ist, dass die Veranstaltung keinen elitären Kreis von Szene-Zugehörigen anzieht, sondern Menschen aus allen Schichten und Altersklassen. Im Pinzgauer Dorf ist es gelungen, der Literatur ihre Unnahbarkeit zu nehmen. Das liegt an den Autoren, die greifbar sind, erklären und auf Augenhöhe mit den Besuchern diskutieren. Zudem tragen die zahlreichen Projekte Früchte, die Kinder und Erwachsene an die Materie heranführen. Rauris schafft etwas, woran Schulen oft scheitern: einen positiven Zugang zur Literatur zu vermitteln.



Bürgermeister Wolfgang Viertler vor dem Grundstück in der Stampferau. Hier soll ein Einkaufszentrum entstehen. Bild: SW/ERWIN SIMONITSCH

# Einkaufszentrum für die Stadt Mittersill

**Kaufkraft** im Ort bzw. der Region halten und Infrastruktur verbessern, sind wesentliche Ziele.

**MITTERSILL** (simo). Periphere Regionen verlieren an Attraktivität, die Folgen sind Bevölkerungsschwund und weitere negative Begleiterscheinungen. Das weiß Bürgermeister Wolfgang Viertler und setzt auf Gegenmaßnahmen. Dazu gehört ein gewisses Einkaufsangebot. „Der Oberpinzgau hat einen 30-prozentigen Kaufkraftver-

lust in Richtung Schüttdorf“, sagt Viertler. In verkehrsgünstiger Lage im Kreuzungsbereich Felbertauernstraße/Mittersiller Bundesstraße soll ein Einkaufszentrum entstehen. Die Grundstücke wurden vom Land bereits genehmigt, nun stehen die finalen Verhandlungen mit Handelsbetrieben an. Eines scheint schon, klar zu sein: Hofer und M-Preis in Stuhlfelden siedeln ab – „darüber gibt es schon eine Abstimmung mit Stuhlfelden“, so Viertler. Der dortige Standort habe sich als ungünstig erwiesen. Ideal sei der Platz in der Stampferau (ca. vier Hektar ge-

samt). „Hier fahren neben dem Tages- und Urlauberverkehr viele Osttiroler Pendler durch. Für diese ist das eine großartige Einkaufsmöglichkeit.“

Auf Höhe des EKZ soll zudem eine Haltestelle der Pinzgauer Lokalbahn entstehen. Weiters sind neue Verkehrslösungen (Kreisverkehr, Rad- und Fußwege, Über- und Unterführungen) in Planung. Eines dürfe aber nicht passieren, so Viertler: „Das Ortszentrum darf nicht geschwächt werden, im Gegenteil, es muss abgesichert werden.“ Heuer sollen alle Entscheidungen fallen, der Bau des EKZ soll 2013 erfolgen.

## Aktion gegen die Landflucht

Infos für Unternehmer am Freitag, dem 30. März, in der Sparkasse Mittersill

**MITTERSILL.** Alle Gemeinden des Oberpinzgaus ziehen an einem Strang, um der Landflucht entgegenzuwirken. Sie haben sich zur Initiative „Komm – Bleib“ zusammengeschlossen. Bramberg, Hollersbach, Krimml, Mittersill, Neukirchen, Niedernsill, Ut-

tendorf, Stuhlfelden und Wald wollen gemeinsam qualifizierte Facharbeitskräfte zurückholen. Zielgruppe sind vor allem jene Oberpinzgauer, die nach der Lehre in die weite Welt gegangen sind. Partner von „Komm – Bleib“ sind Arbeiterkammer, Wirtschafts-

kammer, Arbeitsmarktservice und Sparkasse Mittersill. Unterstützung kommt vom Leader-Projekt der Europäischen Union. Die Betriebe der Region werden beim Unternehmertag am Freitag, dem 30. März, umfassend über das Projekt informiert.